Autor(en): **Tatarinoff, E.**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte (Société suisse de préhistoire)**

Band (Jahr): **10 (1917)**

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorwort.

Leider haben wir uns auch dieses Jahr wieder gezwungen gesehen, den sehr reichen zur Verfügung stehenden Stoff in möglichster Kürze zusammenzudrängen, die Illustrationen auf ein Minimum zu beschränken und einige Kapitel (IX. Forschungsinstitute und X. Literatur) ganz wegzulassen, uns vorbehaltend, sie im nächsten JB. nachzuholen. Die Gründe für diese Kürzung werden den Mitgliedern ohne weiteres einleuchten, wenn sie das Ergebnis der Rechnung betrachten.

Eine Neuerung enthält dieser vorliegende Bericht dadurch, dass der Abschnitt VI (Römische Zeit) von Prof. Dr. O. Schulthess im Namen der Kommission für römische Forschungen der SGEHK. abgefasst worden ist, vgl. S. 7 und 63. Die Abweichung von dem bisher üblichen Modus, die Statistik auch in diesem Abschnitt nach Gemeinden und zwar in alphabetischer Reihenfolge, zu bringen, werden die Mitglieder in Anbetracht dessen, dass auch die römischen Fundstellen im Ortsverzeichnis hinten aufgeführt sind, nicht sehr bedauern; Schulthess hat das bis jetzt von ihm für die Berichterstattung an die Römisch-Germanische Kommission in Frankfurt angewendete System beibehalten, was entschieden auch seine Vorteile bietet.

Wir haben wieder die sehr angenehme Pflicht, den Schweizerischen Bundesbehörden, dem Regierungsrat des Kantons Solothurn, der Gräfin W. v. Hallwil in Stockholm für die finanzielle Unterstützung unserer Bestrebungen den wärmsten Dank abzustatten. Auch haben unsere Freunde und Mitglieder ihr übliches Scherflein beigetragen und teilweise sehr wertvolle Originalnotizen geliefert; wir nennen die Herren Amrein (Luzern), Arneth, Friedensrichter (Gettnau), Dr. Bähler (Biel), Dr. Baserga (Tavernerio), Cattani (Luzern), Demole (Genf), Prof. Dubois (Neuenburg), Prof. Egli (St. Gallen), Emch, Bauführer (Fosano), Dr. Fankhauser (Burgdorf), Dr. Forrer (Strassburg), W. Grimmer (Cham), Dr. Häfliger (Olten), Pfr. Hauser (Birmenstorf, Ag.), Dr. Heuberger (Brugg), Hollenwäger (Sursee), Lehrer Jäggi (Kienberg), F. v. Jecklin (Chur), Pfr. Irlet (Baden), Kreiliger (Willisau), E. Lüthi (Bern), Dr. E. Major (Basel), Ph. Meyenberg (Baar), Geometer Moser (Diesbach bei Büren), Major Pervangher (Vira), B. Reber (Genf), Oberst Rebold (Bellinzona), Pfr. Rollier (Boudry), Prof. Rütimeyer (Basel), Dr. Fritz und Paul Sarasin (Basel), Dr. Schaz-

mann (Genf), Prof. Schlaginhaufen (Zürich), E. Schmid (Diesbach b. Büren), Dr. Stehlin (Basel), Dr. Steinmann (Aarau), Dr. Stingelin (Olten), K. Sulzberger (Schaffhausen), E. Tatarinoff, Forstpraktikant (Glarus), Dr. Tschumi (Bern), Dr. Viollier (Zürich), Martin Vögeli, Seminarist (Hitzkirch), Dr. Werner (Mülhausen), Zintgraff (St. Blaise).

Wir notieren noch folgenden Zuwachs an Mitgliedern in der Zeit vom 1. August bis 31. Dezember 1917:

Bégouen, Comte, 16 Rue Verlane, Toulouse.
Bolliger, Rudolf, Pfarrhelfer, Baar.
Flury, Adolf, Dr. phil., Seminarlehrer, Steigerweg 22, Bern.
Frey, Heinrich, Pfarrer, Risch (Zug).
Messikommer, H., Antiquar, Zürich.
Probst, R., Dr. med., Langendorf (Solothurn).
Walter, Emil, Reallehrer, Beringen (Schaffhausen).
Wyss, A., Dr. med., Arzt, Hessigkofen (Solothurn).

Bei der wachsenden Zahl der Mitarbeiter muss uns ein Bedauern ankommen, dass infolge des am 7. April 1918 erfolgten Todes unseres Kassiers, W. Baumann, der jedes Jahr Fr. 1000.— in die Kasse legte, die finanzielle Situation unserer Gesellschaft so prekär geworden ist, dass sie nach Mitteln und Wegen suchen muss, um den dadurch entstandenen empfindlichen Ausfall in den Einnahmen auszugleichen.

Für den ersten Teil tragen der gesamte Vorstand, für den zweiten die Verfasser persönlich die Verantwortung, soweit nicht Originalnotizen vorliegen, bei denen sie den Berichterstattern zu überbinden ist.

Wie bei allen früheren Berichten, so hat auch bei dem vorliegenden die Offizin Lohbauer in Zürich betr. Sorgfalt und Gediegenheit des Drucks alles getan, was von ihr auch mit hochgestellten Ansprüchen zu erwarten war.

Solothurn, den 19. August 1918

E. Tatarinoff,
Sekretär der Schweiz. Gesellschaft
für Urgeschichte.